

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesbauernverband – Exklusiv für Mitglieder

DBV-Veredlungstag: Ein voller Erfolg

Unter dem Leitmotiv "Perspektiven für die Schweinehaltung – Herausforderungen und Lösungsansätze" kamen am vergangenen Mittwoch rund 180 Teilnehmer beim DBV-Veredlungstag in Kupferzell, Baden-Württemberg, zusammen. In seiner Eröffnungsansprache kritisierte Präsident Rukwied nachdrücklich die bisherige Arbeit der Ampel-Regierung. Dabei betonte er die Notwendigkeit einer Neuausrichtung der Agrarpolitik anstelle von lückenhaften Maßnahmen, die lediglich dazu führen würden, die heimische Tierhaltung ins Ausland zu verlagern. Auch der Veredlungspräsident des DBV, Hubertus Beringmeier, machte deutlich, dass ein allgemeines Bekenntnis zu einer zukunftsfähigen Tierhaltung in Deutschland nicht ausreicht. Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Tierhaltung und insbesondere der Schweinehaltung sei ein umfassendes Maßnahmenpaket notwendig, wie es die Borchert-Kommission einst vorgelegt habe.

Das Nachmittagsprogramm umfasste Expertenvorträge zu verschiedenen Themen. Es wurde über die Entwicklungen der Ställe der Zukunft gesprochen und diskutiert. Des Weiteren wurden auch die Möglichkeiten des Lebensmitteleinzelhandels als Partner aus Sicht der Edeka-Südwest beleuchtet. Ein Bericht über die Entwicklungen des Schweinemarktes in Deutschland und Europas rundete den Tag ab.

24.105 Unterschriften an den Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft überreicht

Am 26. September überreichten der Deutsche Bauernverband (DBV) und Vertreter des Bayerischen Bauernverbandes (BBV) im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft 24.105 Unterschriften gegen den aktuellen Gesetzesentwurf zum Tierschutzgesetz im Deutschen Bundestag. Günther Felßner, Vizepräsident des DBV und Präsident des BBV, forderte dringende Korrekturen und warnte vor einer direkten Umsetzung, die zu einer Abwanderung der Nutztierhaltung ins Ausland und zu Betriebsaufgaben führen könnte. Hubertus Beringmeier, Veredlungspräsident des DBV, unterstrich die Unterstützung der deutschen Tierhalter für den Tierschutz und die Weiterentwicklung der Tierhaltung. Er

kritisierte, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen der Bundesregierung für viele Betriebe nicht praktikabel seien und zu deren Aufgabe führen könnten. Trotz einiger positiver Aspekte des Gesetzesentwurfs seien erhebliche Verbesserungen notwendig.

Die Übergabe fand, bezogen auf die erste Lesung des Tierschutzgesetzes, im Bundestag statt, die am Nachmittag desselben Tages stattfand. Von 12 Rednern aus sechs verschiedenen Parteien wurde in der Sitzung dazu Stellung bezogen und im Anschluss wurde der Entwurf zur weiteren Beratung an den federführenden Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft überwiesen.

Leichter Anstieg deutscher Schweinefleischexporte

(AMI) Deutschland exportiert wieder mehr Schweinefleisch. Von Januar bis Juli dieses Jahres stiegen die Ausfuhren von Schweinefleisch (inkl. Nebenprodukten) um 0,8 %, wobei 82 % der Exporte in die EU gingen. Die größten Abnehmer innerhalb der EU waren die Niederlande und Italien, die zusammen etwa ein Viertel des Marktes abdeckten. Besonders stark wuchsen die Exporte in Drittländer mit einem Plus von 16,6 %. Das Vereinigte Königreich war der größte Drittstaaten-Importeur, jedoch sanken die Importe dort um 2,3 %. Im asiatischen Raum sind Südkorea und Vietnam wichtige Abnehmer, während China weiterhin ein Importverbot wegen der Afrikanischen Schweinepest aufrechterhält. Aufgrund des zuletzt leicht höheren Schweinebestandes und der gleichzeitig langfristig rückläufigen Nachfrage nach Schweinefleisch sind für Deutschland weiter steigende Export-Aktivitäten zu erwarten.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

03.10. – 09.10.2024

Auto-FOM-Preisfaktor: 2,00 / Indexpunkt
FOM-Basispreis 2,00 €/kg SG (+/- 0,00 Cent)

Schweine: Angebot passt zur Nachfrage
Ferkel: Marktlage stabil und ausgewogen

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

03.10. – 09.10.2024

1,20 €/kg SG (+/- 0,00 Cent) ab Hof

Quelle: www.AMI-informiert.de/ VEZG